

Graz, 20/6 1893.

Mein geliebtes Weibchen!

Es ist wohl das erste mal, daß Du  
 deinen Namenstag fern von mir  
 zubringst. Du wirst aber begreifen,  
 daß dein Namenstag jedes Jahr  
 wiederkehrt, während Fiska's Lock-  
 zeitstag nur einmal stattfindet.  
 Nimm dir also an diesem Tage  
 unsere Trennung nicht zu sehr zu  
 Herzen! - Als Krönung seiner  
 Einsamkeit (ich nehme nämlich  
 nicht an, daß du die weite n. sta.  
 pazifische Reise nach Voëklabuck  
 für die wenigen Tage gemacht hast)  
 sende ich dir beiliegenden Geldbe-  
 tag als Namenstagsgeschenk und

Bitte Sie, denselben zur Anschaffung  
von jener Sache zu bemühen,  
die Sie noch entbehrt. Ich  
wäre glücklich, wenn ich Sie -  
mein Engel - recht viel geben  
könnte. Aber, Sie wissen ja, daß  
meine Mittel sehr beschränkte  
sind. Laß ich Sie zum 22<sup>ten</sup>  
alles erdenkliche Gute wünsche,  
wissen Sie ja; vor Allem mögen  
die Sorgen, die über uns schweben,  
bald verschwinden! Sie wünsche  
ich dies mehr, wie mir selbst.  
Seinen Landaufenthalt sollst  
Sie neuer auch haben, er zum  
nach seinem Belieben! -  
Gestern Nachmittags kam wieder  
eine Karte von Sie; dafür kent  
Früh keine.





Es thut mir sehr leid, daß Sie sich  
so langweilt. In vergönnt mir aber  
doch gewiß die paar Tage im Altkern-  
hause! <sup>1, 2</sup> Du langweile. Leidet  
man hier gerade nicht, denn es geht  
mehr als bunt zu: Täglich sind  
Leute, die die Ausstattung an-  
sehen, fortwährendes Auf- u. Abschrei-  
ben aller Hausbewohner in Lock-  
zeitangelegenheiten u. s. w. - Dabei  
wirds gekränktem Fiska u. Mamas  
abrechnungsweise. Fiska sieht ganz  
fürchterlich schlecht aus. Wenn sie  
uns nur erhalten bleibt! - Heute  
ist Ottos Konevskis Geburtstag (31 Jahre  
alt). Bitte vergiss ja nicht, Samstag  
Fik das Lockzeittelegramm abzu-  
schicken. Die Trauung findet in der  
Lög-fernkirche statt, wo auch mein  
Chor gesungen wird. Das Lejmer ist  
im "Paradeis", statt der ursprünglich  
gladieren 60 Teilnehmer (!) Kom-  
men aber nur circa 17 Alles in Allem,





uns Alle mit eingerechnet, also mit  
die Familie Zirkas in Ottos in die Bei-  
stände. Alle Freunde, auch die in-  
stern (Eisels, Tunner, Hapsis etc) bleiben weg.  
Moriz in Emma und J. Bertha in Adi kommen.  
Nach München kommen Meylers  
am 27. in in bleiben bis 29. oder 30. in ;  
sie werden im Bamberger Hof ~~einziehen~~  
Gestern Knutgs. besuchte ich Ortner, der  
meinen Freundscha Drigitz, dann  
J. Tunner, der sehr gut aussieht, in  
Zack wegen Verschaffung einiger Tenöre in  
Bräse zum Chor. Abends badete ich mit  
Papa - da es eine ganz unbeschreibliche  
Liebe hat - in der Militärschwimmschule,  
worauf wir durch den ganzen herrlichen  
Park in über den Ring bummelten,  
viele Menschen, aber in gar keine Be-  
kannten begegneten. Das Rathaus,  
das Landmuseum in der Justizpalast  
sind nahezu vollendet in stehen großartig.  
Da. Abends besuchte mich der gute Kalin.  
Rosegger ist sehr krank in Wrieglach in  
kann nicht als Beistand bei der Hochzeit  
fungieren. Gestern Knutgs. besuchte mich Dr. Lausberger  
in sein Sohn, welcher ~~letzterer~~ mir eine Partitur vom  
"Lelfid" überbrachte, die ich nun drucke. Anna in  
Lohmann sah sich noch nicht. Last in gestern das Heimath.  
hochmal gratulirend küsst dich zumis dein treuer Gatte ~~Willeh.~~